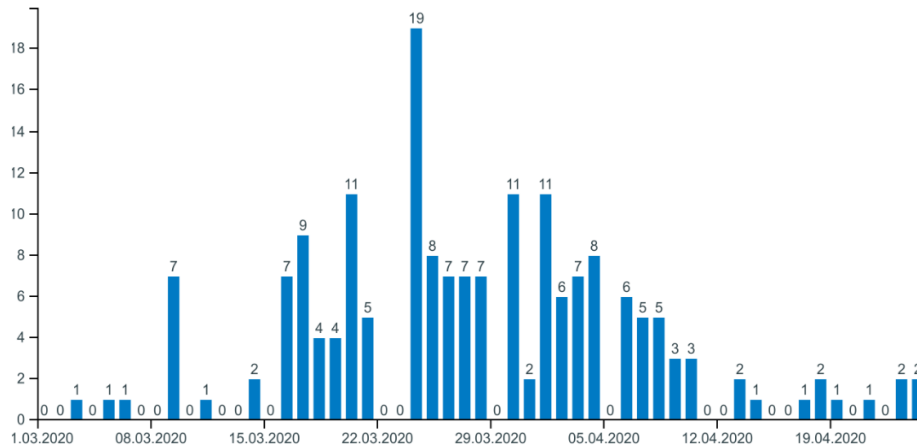


Infobulletin Corona im Kanton Zug

24. April 2020

Aktuelle Zahlen im Kanton Zug



Aktuelle Zahlen im Kanton Zug

Im Kanton Zug sind bis am Freitag, 24. April, 180 Personen positiv auf das Coronavirus getestet worden. Dies entspricht einer Zunahme von 5 Personen im Verlauf dieser Woche. 133 Personen sind in der Zwischenzeit vollständig genesen.

Aktuell befinden sich 6 Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Zug aufgrund einer COVID-19-Erkrankung in Spitalpflege. 3 Personen benötigen dabei Intensivpflege. Die übrigen Patientinnen und Patienten befinden sich auf der Normalstation.

Im Kanton Zug liegen 8 Todesfälle aufgrund einer COVID-19-Erkrankung vor.

Alle Statistiken finden Sie auf www.zg.ch/corona

Aktuelle Lage im Kanton Zug

Persönlicher Kontakt zu allen isolierten Personen wird aufrecht erhalten

Eine wichtige Säule in der Bekämpfung des Coronavirus ist das sogenannte «Contact Tracing»: Sobald eine Person positiv auf die Erkrankung getestet wird, werden die engen Kontaktpersonen identifiziert: Personen, die im selben Haushalt wohnen; Arbeitskolleginnen und -kollegen, zu welchen ein enger und direkter Kontakt bestand oder Bekannte und Verwandte, mit denen sich die betroffene Personen kürzlich getroffen hat.

Diese Personen werden angewiesen, sich umgehend in ihren eigenen Wohnungen selbst zu isolieren. So wird verhindert, dass sich das Virus weiter ausbreitet.

Sowohl zu den Infizierten als auch zu den Kontaktpersonen wird danach ein enger Kontakt gepflegt: Mitarbeitende der Lungenliga Zentralschweiz rufen alle isolierten Personen täglich an und informieren sich über den aktuellen Gesundheitszustand.

Die betroffenen Personen haben ihrerseits die Möglichkeit, einfach und unkompliziert ihre Fragen zu stellen. «Der persönliche Kontakt wird sehr geschätzt. Neben dem Austausch über gesundheitliche Fragen stellen wir so auch sicher, dass die sozialen Kontakte der isolierten Personen erhalten

bleiben», führt der Zuger Gesundheitsdirektor aus. «Ein besonderer Dank geht an die sehr engagierten und motivierten Mitarbeitenden der Lungenliga, welche eine hervorragende Arbeit leisten.»



Martin Pfister beim Besuch bei der Lungenliga Zentralschweiz

Nicht vergessen: Wasserleitungen bei Wiederinbetriebnahme durchspülen

Ab dem 27. April 2020 können erste Einrichtungen ihren Betrieb wieder aufnehmen. Meistens sind deren Trinkwasserinstallationen über mehrere Wochen kaum genutzt worden, was die Bildung von Mikroorganismen wie Legionellen fördert. Diese können eine schwere Lungenentzündung (Legionärskrankheit) auslösen. Vor Inbetriebnahme müssen deswegen Trinkwasserinstallationen zwingend durchgespült werden.

Weitere Infos: www.blv.admin.ch

Hotlines

Bei medizinischen Fragen:
058 463 00 00

Bei Fragen zur Lage im Kanton Zug:
041 728 49 00

Bei Fragen in Bezug auf Wirtschaft und Arbeit:
041 767 01 20

Haben Sie Symptome?

Bei leichten Symptomen: Bleiben Sie zuhause, damit Sie niemanden anstecken.

Wenn Sie ein höheres Risiko haben, schwer zu erkranken, oder wenn sich die Symptome verschlimmern: Rufen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt an.

Sind Sie unsicher, wie Sie sich verhalten sollen?

bag-coronavirus.ch/check